

Gedankensplitter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490200>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Momoll, d Petete isch nöd schüüch, jetzt wänds fürs Briefporti im Nahverkehr und für d Poschtcharte füfzg Prozänt ufschloo!“

„Du, da söttisch aber gleitig no zümpftig Margge und Poschtcharte go chaufe zum alte Priis!“

Splitter – gesammelt von klemm

Heute ist die Faust auf dem Tisch wirkungsvoller als der «Faust» in der Tasche. – Anita.

Alle Revolutionen haben den Hang nach Palästen. – Wiechert.

Im Allgemeinen mitzudenken ist immer nötig, mitzuschwatzen aber nicht. – Gottfried Keller.

L'esprit français

Tristan Bernard, der bekannte französische Schriftsteller, erhielt zu seinem 60. Geburtstag über 1000 Gratulationsbriefe. Zu deren Beantwortung ließ er eine ebenso große Zahl Karten drucken, wobei auf jeder einzelnen zu lesen war: «Von allen erhaltenen Gratulationsschreiben hat mich das Ihrige am meisten gefreut.» OA

Stalins Größe

Ein Stalinanbeter schenkte dem neuen Zaren anlässlich seines Geburtstages ein Stück guten Stoff. Aber der Schneider Stalins ließ dem roten Zar mitteilen, daß der Stoff nur für ein Paar Hosen lange. Das ärgerte natürlich Stalin und so ging er mit dem Stoff zu einem Warschauer Schneider. Der polnische Schneider antwortete, er könne aus dem Stück einen erstklassigen Anzug machen. Stalin, auch mit dieser Antwort unzufrieden, sandte den Stoff an einen Pariser Schneider. Dieser teilte ihm mit, er könne aus dem übersandten Stoff einen Anzug mit zwei Hosen schneiden, und zwar so, daß für guten und recht bequemen Sitz garantiert werden könne.

In seiner Verwunderung über die drei so verschiedenen Antworten, beschloß Stalin, persönlich nach London zu fliegen, um dort die Meinung eines bekannten Experten zu hören. Der Experte nahm Augenmaß von der Figur Stalins und erklärte dann sofort, aus dem Stoff seien ohne weiteres zwei Anzüge herzustellen. Der Zar aller Russen und Satelliten wollte nun wissen, wieso und warum die Beurteilung der Schneider von Moskau, Warschau, Paris und nun von London, so völlig verschieden ausfalle. – Ohne auch nur eine Miene zu verziehen gab der Experte folgende Antwort:

«Der Fall liegt hier so, Herr Marschall, daß, je weiter Sie sich von Moskau entfernen, die Proportionen Ihrer Figur entsprechend abnehmen.» Fratebo

Gedankensplitter

Wer besitzt, ist selber Eigentum.

Je höher die Gesittung, desto sinnvoller die Arbeit des Menschen.

Irgendwann werden uns unsere Erfahrungen ganz bestimmt ohne jeden Nutzen sein.

Wenn der Wortwitz trifft, übertrifft er die Rüge.

Erkenntnisdurst und Machthunger schließen einander aus.

Erlaube dir wenig, verbiete dir viel!

Ungerechtigkeit tötet Dankbarkeit.

Mancher Brei verdirbt die Köche.

Otto Nebel

Tel. 24 67 18

Historisches Speiserestaurant
Gediegene Räume im Barockstil
für Bankette, Sitzungen etc.
Stube-Parterre: Kleine Imbiss-Plättli

Zunft-**haus** zur **Saffran**
Zürich b. Rathaus Phleggen

WALTER WIRTH
vormals

Felix Moosherer

St. Gallen
St. Leonhardstrasse 17
Telefon 2 84 78

Cigarren-Import
gegründet 1880

besuchen Sie den attraktiven **TEA-SHOP**
mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich
DINER-DANSANT
six o'clock Aperitif Time
Firstklass-Restaurant

Zürich Schiffhändeplatz 26
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54